

IV.

Hans Harrer,

Kammermeister des Kurfürsten August.

Ein Beitrag zur sächsischen Verwaltungs- und Wirthschaftsgeschichte.

Von

Georg Müller.

~~~~~

Als Kurfürst Moritz im Jahre 1553 in der Schlacht von Sievershausen fiel, hinterließ er seinem Bruder, Herzog August, eine große Aufgabe. Mit dem Kurhute hatte er seinem herzoglichen Erblande ein großes Gebiet hinzugewonnen, aber dieses bedurfte noch der einheitlichen Zusammenfassung. Außerdem lag auf dem Lande infolge der zahlreichen Kriegszüge eine drückende Schuldenlast<sup>1)</sup>. Sie mußte abgetragen und das Land finanziell gekräftigt werden, wenn der Kurfürst eine seinem Range entsprechende Stellung einnehmen wollte. Mit der ihm eigenen Thatkraft, Zähigkeit und Vorliebe für das Kleine ging er an seine Aufgabe.

Aber als er nach zehnjähriger Arbeit, im Jahre 1563, den Erfolg überblickte, da sprach er sich sehr scharf über die bisherigen mangelhaften Resultate und die Notwendigkeit einer gründlichen Besserung in einem Aufsatze aus, den er eigenhändig in einer stillen Stunde entwarf und mit den Worten schloß: „Darum wird mich nicht niemand

---

<sup>1)</sup> Hauptstaatsarchiv zu Dresden. Loc. 10376. Verzeichnis wie hoch der Churfürst zu Sachsen mit Schulden beschwert und verhaftet. 1553. Wo nichts anderes bemerkt ist, beziehen sich die Citate stets auf das Hauptstaatsarchiv.